

Die PensionistInnen sind keine Untertanen der Regierung!

Pensionsanpassung: ÖVP/FPÖ Koalition setzt Politik des „Drüberfahrens“ fort



Franz Poimer

Die Hoffnung auf parlamentarischer Ebene für die Pensionsanpassung 2019 doch noch Verbesserungen zu erreichen, hat sich leider nicht erfüllt. In einer Art Großmannssucht haben die Regierungsparteien alle Argumente von Tisch gewischt und eine „Pensionserhöhung“, die in Wahrheit Kaufkraftverlust bringt, mit ihrer Parlamentsmehrheit beschlossen.



Die PensionistInnen kommen bei dieser Regierung zu kurz:

Für 2019 beschließt die Regierung eine Pensionserhöhung für Pensionen bis € 1.115,- von 2,6% (1,1 Millionen Menschen).

Der Mikro-Warenkorb (= der tägliche Einkauf) verteuert sich allerdings um 4,4 Prozent!

Danach sinkt der Anpassungsfaktor bis zu einer Pension von € 1.500,- linear auf 2% ab. Wer zwischen € 1.500,- und € 3.402,- bezieht, erhält nur die allgemeine Inflation (ohne Berücksichtigung der höheren

Teuerung für den täglichen/wöchentlichen Einkauf) abgegolten. Für Pensionen über der ASVG-Höchst Pension von € 3.402 ist ein Pauschalbetrag von € 68,- vorgesehen.

Überschuss beim Pensionsbudget

Im Pensionsbudget 2015 blieben € 286 Millionen, 2016 € 862 Millionen und 2017 € 893 Millionen über. **2018 werden im Pensionsbudgettopf € 297 Millionen liegen bleiben.** Es besteht also überhaupt kein Grund den PensionistInnen ein Verlustgeschäft aufzubürden.

Unsere Forderungen für zukünftige Pensionserhöhungen

- Verhandlungen mit den PensionistInnenvertretungen gesetzlich verankern
- Neue Berechnungsformel für die jährliche Pensionserhöhung
- Wirtschaftswachstum und Lohnentwicklung zusätzlich berücksichtigen

NEUE ADRESSE BVA-PENSIONSSERVICE:

Josefstädter Straße 80, 1080 Wien, Tel: 050405-15, Fax 050405-16190,
E-Mail: pensionservice@bva.at



Dr. Ritzberger-Moser, Ditmar Fürst, Helmut Köstinger

Ditmar Fürst erhielt Goldenes Ehrenzeichen der Republik Österreich

Unser GPF-Bundespensionistenvorsitzender hat von Sektionschefin im Sozialministerium Dr. Anna Ritzberger-Moser das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik erhalten.

Beinahe sein ganzes Leben hat Ditmar Fürst der Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen verschrieben. In Oberösterreich ist er durch seine zahlreichen Besuche bei GPF Pensionistentreffen bekannt, bei denen er stets durch hohe Fachkompetenz und kollegialer Verbindlichkeit besticht.

„Ditmar ist ein Gewerkschafter von echtem Schrot und Korn, für den Mitgliedernähe kein Schlagwort sondern täglich gelebte Praxis ist. Zu dieser verdienten Auszeichnung gratuliert die GPF-

Oberösterreich sehr herzlich“, so Landespensionistenvertreter **Franz Poimer**.